



19. Mai 2019

»Museen - Zukunft lebendiger Traditionen« 25 Jahre Abzug der russischen Armee 1994



11.00 - 17.00 Uhr

Informationsstand, Café und Bücherbasar

Platz vor der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße, Große Weinmeisterstraße / Ecke Leistikowstraße.

12.00 - 17.00 Uhr

»Offene Tür«

Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam, Lepsiushaus Potsdam und Theodor-Fontane-Archiv: Besichtigung und Führungen.

11.00 - 17.00 Uhr

Open-Air-Bildergalerie zum Thema »Abzug der russischen Truppen«

Etwa 70 großformatige Fototafeln aus der Zeit nach dem Abzug der russischen Truppen im Gebiet zwischen Großer Weinmeisterstraße und Am Neuen Garten. Die Standorte sind auf der Karte auf der Rückseite als gelbe Punkte gekennzeichnet.

11.00 - 12.00 Uhr

Gottesdienst in der Evangelischen Pflingstkirche

»Und sogleich öffneten sich alle Türen« (Apg 16,26)

Große Weinmeisterstraße 49b

12.00 - 12.20 Uhr

Objekte erzählen Geschichte

Kurzführung durch das ehemalige Gefängnis des sowjetischen Geheimdienstes

Treffpunkt Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam, Große Weinmeisterstraße / Ecke Leistikowstraße

12.30 - 13.30 Uhr

Verbotene Zone

Führung durch das einstige sowjetische Geheimdienstareal »Militärstädtchen Nr. 7«

Treffpunkt Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam, Große Weinmeisterstraße / Ecke Leistikowstraße

13.30 - 13.50 Uhr

Von der Villa Quandt zum Theodor-Fontane-Archiv

Führung durch die Räume des Archivs und der »Russens-Sauna« aus der KGB-Zeit

Treffpunkt Theodor-Fontane-Archiv, Große Weinmeisterstraße 46-47

14.00 - 15.00 Uhr

Die wechselvolle Geschichte des Pflingstberg-Ensembles

Führung über den Pflingstberg zum Pomonatempel und zum Belvedere (maximal 25 Personen; nach der Führung besteht die Möglichkeit, das Belvedere zum ermäßigten Eintrittspreis von 3,50 € zu besichtigen)

Treffpunkt Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße, Große Weinmeisterstraße / Ecke Leistikowstraße

15.00 - 16.00 Uhr

Verbotene Zone

Führung durch das einstige sowjetische Geheimdienstareal »Militärstädtchen Nr. 7«

Treffpunkt Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam, Große Weinmeisterstraße / Ecke Leistikowstraße

16.00 - 16.20 Uhr

Objekte erzählen Geschichte

Kurzführung durch das ehemalige Gefängnis des sowjetischen Geheimdienstes

Treffpunkt Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam, Große Weinmeisterstraße / Ecke Leistikowstraße

16.30 - 16.50 Uhr

Von der Villa Quandt zum Theodor-Fontane-Archiv

Führung durch die Räume des Archivs und der »Russens-Sauna« aus der KGB-Zeit

Treffpunkt Theodor-Fontane-Archiv, Große Weinmeisterstraße 46-47

14.00 - 15.00 Uhr

Von der Ruine zum Kunstort

Besichtigung der Villa Schlieffen mit dem Architektenbüro Putzmann-Cierpka-Binder und Dipl. Bauingenieur Roland Schulze

Treffpunkt Villa Schlieffen, Große Weinmeisterstraße 43



- Große Weinmeisterstraße**
- 7 Kommandantur des Militärstädtchens
 - 9 Vorratslager, Fleischerei
 - 10-12 Wohnhäuser
 - 13 Hotel, Sitz KGB-Vertreter beim Ministerium für Staatssicherheit der DDR, Sitz stellvertretender Chef der Spionageabwehr
 - 14-15 Wohnhäuser
 - 17 Wache
 - 21-21B Wohnblock
 - 22 Abteilung Elektronische Kampfführung, später Stab des Wachbataillons
 - 24 Wohnhaus, Bibliothek, Kulturraum für Offiziere des Wachbataillons
 - 24A Poliklinik
 - 25 Lagergebäude des Wachbataillons
 - 25A Sanitätsstation des Wachbataillons
 - 43 Villa Schlieffen: Munitionslager, später Sportclub
 - 45 Villa Lepsius: Stab des Wachbataillons
 - 45A Transformatorenhaus, Raum des Kraftwagenzuges, Betriebstechnische Abteilung
 - 46 Villa Quandt: Kaserne des Versorgungs- und Kraftwagenzuges, Bibliothek, Sauna und Heizhaus
 - 49 Soldatenclub, 4. Abteilung der Spionageabwehr
 - 51-53 Wohnheime
 - 53 Café, Frisör, später Abteilung Spionageabwehr der Luftverteidigung
 - 54 Proviantlager, Lebensmittelgeschäft Langhansstraße
- Langhansstraße**
- 4-8 Wohnhäuser
 - 9 Haus des Kommandeurs des Wachbataillons
 - 12-15 Wohnhäuser
 - 24-28 Wohnhäuser
 - 29 Haus des Stabschefs des Wachbataillons
 - 30 Wohnhaus
- Leistikowstraße**
- 1 Feld-Untersuchungsgefängnis
 - 2/3 Untersuchungsabteilung, Vernehmungsräume
- Glumestraße**
- 2 Dienstwohnung des Chefs der Spionageabwehr
 - 3 Dienstwohnungen der zwei Stellvertreter
- Am Neuen Garten**
- 12-21 Wohnhäuser
 - 22 Offiziersclub; Speisesaal, Bibliothek
 - 23-24 Wohnhäuser
 - 25 Villa Mirbach: Gästehaus
 - 30-32 Kaiserin-Augusta-Stift: Sitz der Zentrale der militärischen Spionageabwehr des KGB mit Offizierclub
 - 35 Villa Stülpnagel: 7. Abteilung der Spionageabwehr
 - 36 Wohnhaus

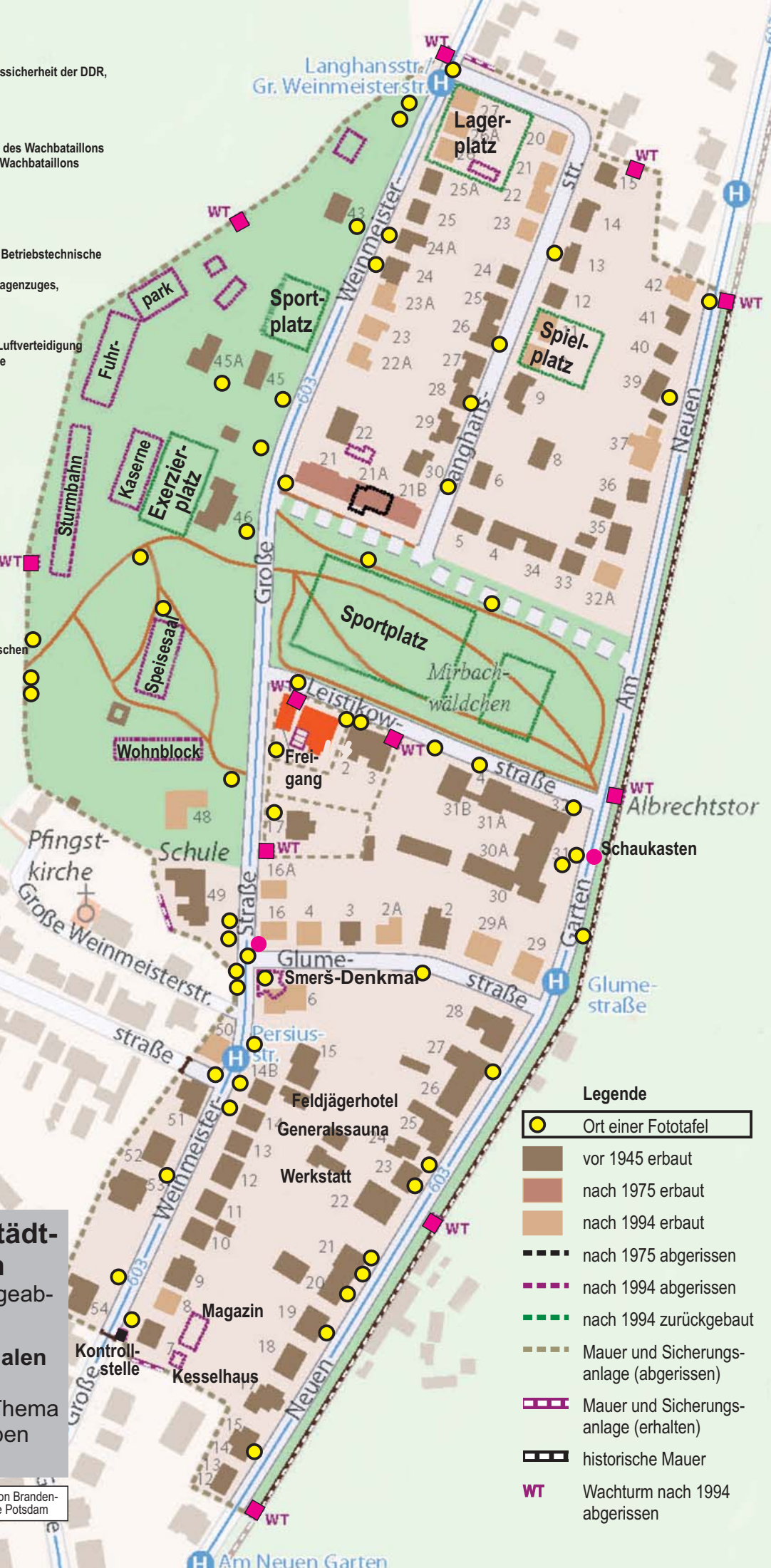
Kreisdienststelle der sowjetischen Staatssicherheit



Sowjetisches Militärstädtchen Nr. 7 in Potsdam
 Sitz der militärischen Spionageabwehr des KGB in der DDR

Ausstellung am Internationalen Museumstag am 19.5.2019
 Open-Air-Bildergalerie zum Thema »Abzug der russischen Truppen 1994«

Kartengrundlage: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg sowie Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam



- Legende**
- Ort einer Fototafel
 - vor 1945 erbaut
 - nach 1975 erbaut
 - nach 1994 erbaut
 - nach 1975 abgerissen
 - nach 1994 abgerissen
 - nach 1994 zurückgebaut
 - Mauer und Sicherungsanlage (abgerissen)
 - Mauer und Sicherungsanlage (erhalten)
 - historische Mauer
 - WT Wachturm nach 1994 abgerissen